

Wangen Funktionierende Inklusion auf dem Bio-Hof



Die Mitarbeiter des Hofes, Karlheinz, Oliver und Stefan (v.l.) sägen das gelieferte Holz nach Kundenwunsch zu. © Foto: Margit Haas

Wangen / Von Margit Haas 23.05.2018

Menschen mit und ohne Handikap arbeiten auf dem Albert-Rapp-Hof. Dank moderner Maschinen können sie Holz aus der Region verarbeiten.

Karlheinz, Oliver und Stefan warten, dass ein ein Meter langer Holzstamm vom neuen Holzspalter in gleich große Scheite gespalten wird. „Es ist ein 30-Tonnen-Spalter“, erklärt Hans-Martin Maurer, der den Albert-Rapp-Hof bei Wangen leitet.

Vor etwa zehn Jahren hatte die Lebenshilfe Göppingen das bäuerliche Anwesen überschrieben bekommen. Bis heute hat die ehemalige Besitzerin ihr kleines Gärtle hinterm Wohnhaus, in dem üppige Blumenpracht und sattgrüne Salatköpfe die Blicke auf sich ziehen. Gleich nebenan steht ein großes Foliengewächshaus, in dem die Garten- und Landschaftsbau-Gruppe des Hofes Pflanzen vorzieht und für den Hofladen Biogemüse angebaut wird. Die 20 Mitarbeitenden mit Handicap und vier Gruppenleiter im Garten- und Landschaftsbau pflegen regelmäßig die Grün- und Pflanzflächen rund um die Freibäder in Göppingen und Geislingen und an der Barbarossa-Therme, in Heiningen, Süßen und Wangen und bei zahlreichen Firmen und privaten Auftraggebern. An diesem Vormittag allerdings sind alle in der großen Halle des Bauernhofes geblieben. Es

regnet wie aus Kübeln – Arbeiten im Freien macht da wenig Vergnügen. „Für die Schlechtwettertage und den Winter haben wir uns ein weiteres Betätigungsfeld gesucht“, so Hans-Martin Maurer.

Schon seit einigen Jahren liefert der staatliche Forst regelmäßig Langholz. „Es wird vom Gruppenleiter auf Meter-Stücke gesägt“. Sie werden dann von den Mitarbeitenden weiterverarbeitet. Zahlreiche große Gitterboxen, gefüllt mit dem gespaltenen Holz, werden rund um den Bauernhof getrocknet. „Wir sägen dann mit unserer neuen Trommelsäge Scheite auf 25 oder 30 Zentimeter Länge, je nachdem, wie sie die Kunden wünschen“. Dank des neuen Spalters und der Säge können weit größere Mengen Holz verarbeitet werden. Zwischenzeitlich sind es erfreulich viele Landkreisbewohner, die ihr Holz auf dem Albert-Rapp-Hof kaufen. Und dann auch gleich im hofeigenen Laden weitere Produkte des zertifizierten Bioland-Hofes einkaufen.

„Wir machen selbst Nudeln“, erklärt Simone Freytag, zuständig fürs Marketing. In den Regalen finden sich neben den Bioeiern und Gemüse und Salat auch Marmeladen und Chutneys, Honig und getrocknetes Obst und Gemüse, Kräuteressig und Kräuteröle. Je nach Geschmack wird alles zu bunten Geschenkkörben arrangiert.

Karlheinz, Oliver und Stefan nehmen weiter die großen Spalten aus dem Holzspalter und füllen eine weitere Gitterbox. Und freuen sich, dass der neue und modernere Maschinenpark ihnen die Arbeit erleichtert.

Info Der Hofladen des Albert-Rapp-Hofes am Weilerweg in Wangen ist mittwochs von 12 bis 15, Donnerstag von 8 bis 18 und freitags von 8 bis 15 Uhr geöffnet. Weitere Informationen zum Hof unter www.lh-goeppingen.de/angebot/albert-rapp-hof (<http://www.lh-goeppingen.de/angebot/albert-rapp-hof>), zum Garten- und Landschaftsbau unter www.lh-goeppingen.de/angebot/garten-landschaftspflege (<http://www.lh-goeppingen.de/angebot/garten-landschaftspflege>).

Info Der Hofladen des Albert-Rapp-Hofes am Weilerweg in Wangen ist mittwochs von 12 bis 15, Donnerstag von 8 bis 18 und freitags von 8 bis 15 Uhr geöffnet. Weitere Informationen zum Hof unter www.lh-goeppingen.de/angebot/albert-rapp-hof, zum Garten- und Landschaftsbau unter www.lh-goeppingen.de/angebot/garten-landschaftspflege.
